

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1819

7 (23.1.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 7. Samstag den 23. Jänner 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügungen des Direktorii des Dreisamkreises.

(Den Gebrauch des Stempelpapiers zu Protokollen und Eingaben der Parthiesachen betreffend.)

Das Großherzogliche Ministerium der Finanzen hat durch Verfügung vom 15. v. M. No. 18350. auf dorthin geschehene Anzeige, daß Advocaten und Rechtspraktikanten, auch andern Privaten ihre Eingaben an Aemter und andern Stellen aus der Ursache in Protokollform fertigen, um dadurch dem gesetzlichen Stempel zu entgehen, verordnet, daß dergleichen Assistenz-Anrufungen oder andere Eingaben in Protokollform allerdings dem Stempel unterworfen sind, da in dem 1807er Stempel-Reglement pag. 15. nur diejenigen Protokolle als stempelfrei erklärt werden, welche bei Landesbehörden abgehalten werden, und für welche in Parthiesachen die pag. 82. bestimmten Tagsgebühren eintreten.

Es wird daher dieses zur genauen Nachachtung und besonderer Wachsamkeit der Aemter auf den Vollzug bekannt gemacht.

Freyburg den 4. Jänner 1819.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisam-Kreises.

Frhr. v. Türkheim.

Bob.

(Die bey Uebergang eines Stiftungs-Kapitals von einem Schuldner auf den andern der Verrechnung hievon zu machende Anzeige betreffend.)

Da bey der vorgenommenen Liquidation der Religions- und Studien-Fonds-Kapitalien wahrgenommen wurde, daß besonders auf dem Walde die Kapitalien sammt Zinsen häufig auf andere übertragen und verwiesen werden, ohne daß davon die Fonds-Verwaltung Kenntniß erhält, so werden sämtliche Aemter und Amts-Revisionate angewiesen, von jedem gerichtlichen Akt, vermög welchem eine dem Großherzogl. Ministerium des Innern katholischen Kirchen-Section unterstehende Stiftung einen andern Schuldner erhält, sogleich der betreffenden Verrechnung hievon die gehörige Nachricht zu ertheilen.

Freyburg den 19. Jänner 1819.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Bob.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der **Matthias Schäßle-**
schen Wittwe Eleonora geb. Bögtle zu
Rothweil.

(1) In der Verlassenschafts-Abhandlungs-
sache der zu Rothweil verstorbenen **Matthias**
Schäßleschen Wittwe Eleonora geborene
Bögtle ist zur Erkrüfung des Schuldenstandes
eine Liquidation nothwendig, wozu wir auf An-
suchen der Betheiligten Tagfahrt auf Dienstag
den 9. t. M. Vormittags anberaumt haben.

Gegenwärtiges wird zu dem Ende bekannt
gemacht, daß alle jene, welche aus irgend ei-
nem Rechtsgrunde an berührte Verlassenschafts-
Masse eine Forderung zu machen haben, solche
vor dem Commissariat zu Rothweil an oben be-
stimmtem Tag unter Vorlegung genügender
Rechtsurkunden um so gewisser richtig zu stellen
haben, als im entgegengegesetzten Falle das Ver-
mögen unter die Erben gesetzlicher Ordnung
nach wird vertheilt werden.

Alt-Breysach den 10. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schuldenliquidation des **Joh. Nepomul**
Dobmann zu Rothweil.

(1) Ueber das verschuldete Vermögen des bür-
gerlichen **Ackermanns Joh. Nepomul Dob-**
mann zu Rothweil haben wir den Gantprozeß
erkannt, und Schuldenliquidations-Tagfahrt
auf Montag den 15. Februar d. J. vor
der Theilungskommission daseibst angeordnet,
wobey alle jene zu erscheinen haben, welche aus
irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu
machen sich berechtigt finden.

Die Schuldurkunden sind im Original oder
beglaubigter Abschrift vorzulegen, und die Nicht-
erscheinenden haben den Ausschluß von der vor-
händigen Masse zu gewärtigen.

Alt Breysach den 16. Januar 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schuldenliquidation des **Johann Ulrich**
Kaiser von Todnauerberg.

(1) Alle jene, welche an die Verlassenschaft
des **Joh. Ulrich Kaiser von Todnauerberg**
Forderungen zu stellen haben, werden anmit
aufgefordert, am 5. Febr. d. J. vor der Thei-
lungs Commission im Wirthshaus zu Todnau-
berg, bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile

zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren,
und sich über Schließung eines Nachlaß-
vergleichs zu äußern.

Schönau den 15. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
von Weinszierl.

Edictal-Vorsadung des **Daniel Breitt-**
ner von Mingsolsheim.

Daniel Breittner von Mingsolsheim,
der als Soldat vom Großherzogl. Bad. 4ten
Lienten Infanterie Regiment desertirt ist, wird
vorgeladen, binnen 3 Monaten, dabier zu er-
scheinen, und über die Desertion sich zu ver-
antworten, bei Vermeidung der gesetzlichen
Strafen.

Bruchsal den 9. Jänner 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Machauer.

Gant-Prozeß. Erkenntnis.

(1) Wegen Unzulänglichkeit des Vermögens.

1. Der zu **Böhrenbach** verstorbenen Wittwe
des **Jakob Benz.**

2. Ebenso des zu **Angelsbach** bey **Böhrenbach**
verstorbenen **Jakob Rütterer**, wird über
diese beyden Vermögens-Massen der Gant-
Prozeß erkannt. Sämmtliche Gläubiger dieser
Verschuldeten werden aufgefordert, ihre An-
sprüche Samstag den 19. Hornung vor
dem Theilungs-Commissariate in **Böhrenbach**,
bey Vermeidung des Ausschusses von der Masse
zu liquidiren.

Neustadt den 21. Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wagon.

Erbsvorkladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Ver-
mögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an
ihre bekannten nächsten Verwandte gegen Kau-
tion wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von **Gemmingen** der **Johann Georg**
Kemmelé, dessen Vermögen in 1200 fl. be-
steht.

Bezirksamt **Philippsburg.**

(1) **Lorenz Moos** von **Kronau** 36 Jahr

alt, welcher sich in seinem ersten Lebensjahre von Hause entfernt, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen.

Philippsburg den 17. Jänner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Verschollenheits-Erklärung des Joseph und Sebastian Scherer von Hubertshofen.

(1) Die auf die Ediktalvorladung vom 10. Dezember 1817 nicht erschienenen Joseph und Sebastian Scherer von Hubertshofen werden für verschollen erklärt und deren Verwandte in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gesetzt.

Willingen den 8. Jänner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Gäglcr.

Verschollenheits-Erklärung des Johann Pantaleon König von Diehl.

(1) Da Johann Pantaleon König von Diehl der am 19. Nov. 1817 ergangenen Ediktalvorladung ungeachtet bisher nicht erschienen, auch sonst nichts hat von sich hören lassen; so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Andernandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Endingen am 20. Jenner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dr. Kapferer.

Mundtobt.-Erklärung des Franz Joseph Herzog von Liel.

(1) Franz Joseph Herzog, des Bernhards Sohn, von Liel wurde schon im Jahr 1811 als mundtobt im ersten Grade erklärt, und sein Bruder Friedrich Herzog als Gerichtsbesand ihm beizugeben.

Da man Ursache gehabt hat, diesen der Pflanzschaft zu entheben, so wird bekannt gemacht, daß der Bürger Franz Joseph Lang von Liel als Pfleger heute verpflichtet worden ist, wobei man wiederholt warnet, bei Vermeidung der vom Reich ausgesprochenen Rechtsnachtheile mit Franz Joseph Herzog des Bernhards Sohn von Liel ohne Einwilligung seines Pflegers in kein Rechtsgeschäft, welches der

Satz 513. des neuen Landrechts benennt, sich einzulassen.

Kandern den 18. Jänner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Landesverweisung.

(1) Joseph Bschütz von Hefertsweiler, Kantons St. Gallen ist 24 Jahre alt, kleiner Statur, hat schwarze Haare, solche Augenbraunen und Vafenbart, eine hohe Stirne, braune Augen, eine etwas gebogene dicke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, und ein rundliches gefarbtcs Gesicht.

Er ist wegen Betruges dahier untersucht, gehörig bestrafet, und durch Urtheil des Großherzogl. Hochreiff. Hofgerichtes zugleich der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden.

Als welches andurch bekannt gemacht wird.
Stodach den 15. Jänner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Müller.

Ediktal-Ladung.

(1) Juliana und Theresia Baumanu von Kappel haben schon vor verläufig 50 Jahren ihren Heimaths-Ort verlassen, und sich nach Ungarn begeben, während vielen Jahren aber keine Nachricht ertheilt.

Diese Verionen, oder ihre Abstammlinge und Rechts-Nachfolger werden daher öffentlich aufgefodert, innerhalb Jahresfrist, das in ihrem Heimaths-Orte unter Verwaltung stehende Vermögen zu verfügen, widrigenfalls dasselbe den nächsten Andernandten zum entgültigen Besitz überlassen werden würde.

Willingen den 13. Jänner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Gäglcr.

Stedbrief.

(1) In der verfloffenen Nacht sind mittelst Einbruchs einem hiesigen angezeigten Einwohner die unten verzeichneten Selber und Effekten entwendet worden.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf den unten näher bezeichneten Vurschen.

Die sämtlichen Großherzoglichen Behörden werden daher ersucht, auf diesen Vurschen, der wahrscheinlich keinen Nag wird aufweisen könn-

nen, zu fahnden, solchen auf Betreten zu arretiren, und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Freyburg den 20. Jänner 1819.

Großherzogliches Stadtm.

Schnepter.

1. Beschreibung der gestohlenen Gelder und Effekten.

In Gold.

- a.) zwey englische Souveraind'or.
- b.) zwey doppelte Napoleonsd'or, darunter ein westphälischer.
- c.) zwey einfache Napoleonsd'or.
- d.) ein händorisches Goldstück.
- e.) ein Friedrichsd'or.
- f.) ein doppelter französischer Louisd'or.
- g.) ein berner Goldstück.
- h.) sechs ungarische Dukaten.

Alle diese Geldstücke waren in einem Geldbeutel mit Perlen verwahrt.

In Silber.

Bevöläufig 800. fl. meistens in Kronenthalern bestehend.

Unter den Silbermünzen befinden sich mehrere neue Nassauische Thaler, ein Silber-Rubel, und etwa 3fl. in ganz neuen Oestreichischen Groschen vom Jahr 1809.

Unter den Schaumünzen befindet sich eine Medaille auf die Huldigung der Stadt Lahr vom Jahr 1804. mit dem Brustbild des Großherzogs Karl Friedrich, so wie eine Medaille auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Louise vom Jahr 1810.

Nebst diesen Geldsorten wurde weiter vermist,

- a.) eine goldene Repettir-Uhr ohne Kette mit einem Datum-Zeiger.
- b.) eine agatene Dose, mit einer goldenen Einfassung.

2. Bezeichnung des präsumtiven Thäters.

Johann Mathias Schulteis aus Niederwinden Großherzogl. Bezirks Amts Elzach gebürtig, ist etwa 21. Jahr alt, 5 Schuh, 5 bis 6 Zoll groß, derselbe hat kurz abgeschnittene lichtbraune Haare, ein länglichtes, blaßes Angesicht mit Blatternarben gezeichnet, kleine graue Augen und einen geraden Gang.

Seine gewöhnliche Bekleidung besteht in einem runden Huth oder hellblauen Kappe mit silbernen Schnüren, einer grauen schwarz ausgeschlagenen Bedientenjacke mit schwarzem Kra-

gen, langen grauen oder blauen Hosen und Souwarowstiefel.

Bekanntmachung.

(1) In Folge hohen Dreisam Kreis Directorial-Beschlusses vom 24. December 1818. No. 24159. wird, nachdem der Deirteur Johann Dossenbach von hier auf erlassene Edictal-ladung sich nicht gestellt, — die Vermögens Confiscation und Verlust des Dreisbürgerrechts anmit ausgesprochen, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen am 15. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosfi.

Bekanntmachung.

Die Errichtung zweier Messen (anstatt der bisherigen 3 Jahrmärkte) in der Stadt Freyburg im Breisgau betreffend.

Dem handelnden Pubitum wird andurch bekannt gemacht, daß vermöge hohem Ministerial-Beschlusses die bisher dahier statt gehaltenen drei Jahrmärkte aufgehoben, und dagegen vom Jahr 1819. an zwei Messen gestattet worden sind.

Jede derselben fängt am Montag an, (nachdem sie den Tag zuvor eingeläutet worden) und dauert bis einschließlich den Samstag, mithin 6 volle Tage.

Die erste fällt jedesmal auf den Montag nach dem dritten Sonntag nach Ostern, mithin in diesem Jahre auf den 26. April. Die 2te auf den Montag nach dem zweiten Sonntag im November, mithin in diesem Jahre auf den 8. November.

Wegen sicherer Aufbewahrung der Messwaren, bequemer Unterkunft der Kaufleute, und Zuthellung angemessener Boden sind schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen.

Freyburg im Breisgau den 20. Jänner 1819.

Großherzogl. Badisches Stadt. Amt.

Jahrmarkt-Verlegung.

Man findet sich veranlaßt, den nächsten hiesigen Jahrmarkt vom 3. auf den 4. Febr. d. J. zu verlegen.

Krozingen den 17. Jänner 1819.

Grundherrl. v. Pfirdische Verwaltung.

Aufforderung.

Da der Hofökonomie Verwaltungsdienet Jo-

seph Kobl brenner, von Wien gebürtig, am 11. Oktober 1818 dahier, ohne daß dessen Erben bekannt sind, gestorben ist, so werden diejenigen, die sich als Erben legitimiren können, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, und wird zugleich bemerkt, daß die geringe Verlässlichkeit beinahe in 80 fl. besteht.

Mannheim den 14. Januar 1819.

Großherzogl. Oberhofmarschall. und Amis. Deputation.

Bekanntmachung.

Zu der unterm 7. Oktbr. v. J. in den Anzeigebättern No. 82. u. 84. gegen Mathias Kern auf dem Schillingenberg im Freiamt öffentlich ausgesprochenen Mundtodmachung im ersten Grad wird nachträglich bekannt gemacht, daß statt des früher angegebenen Vägers Jakob Kern Baldgesell, nunmehr Johannes Ringwald, Richter im Köppelbach, als Väger für den mundtobten Mathias Kern bestellt worden ist.

Emmendingen den 19. Jenner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt. Bad.

D i e b s t a h l.

(1) In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses sind dem Müller Gottlieb Kern von Reichenbach Freiamter Vogtei, mit gewaltsamen Einbruch aus seiner Mühle, und der darin befindlichen Stube so wie aus der Werkstätte nachstehende Sachen: als

- 1.) eine Jagdsinte mit 8 eckigem Lauf, neu geschliffen, mit einer messingenen Garnitur und dem gleichen Ring, besonders an 2 angelötheten Ladschloß Röhren und einem Hasse, woran der Tragerriemen angebracht ist, kennbar.
- 2) ein großes Schneidzeug, zu hölzernen Schrauben zu machen mit 2 1/2 Zoll dicken Schrauben.
- 3) ein ditto geringeres.
- 4) ein ditto ditto geringeres.
- 5) ein ditto ditto ditto.
- 6) ein Ladschloß. Bohrer von 4 Schuh lang.
- 7) ein eisener Handgloben
- 8) ein lederner Riemen zu einem Uhrenmacher-Drehstuhl.
- 9) ein 6 Sester haltender Sack.
- 10) ein Saab. Hobel.

die Schneidzeuge mit G. K. bezeichnet, entwendet worden.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch in öffentliche Kenntniß bringen, ersuchen wir die Wohlwollenden Bez. Aemter, zur Entdeckung des Thäters bestmöglichst beizutragen.

Emmendingen den 21. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt. Bad.

D i e b s t a h l.

(1) Zu Kappel sind nachstehende Effekten entwendet worden, als

3 goldene Fingerringe mit runden Agatsteinen im Werth	10
2 ditto geschweifte ohne Stein	7
1 silberner Weibsbilder Gürtel mit doppeltem Silberdrath, und Zubehanghaft	5
1 altes 18 kr. Stück	18
2 Halstücher, 1 schwarzes mit grünem und gelbem End und 1 rothes mit weißem und gelbem End	7
1 ganz rothes, und 1 ditto weißgestreiftes Raßtuch	2
1 Weibsbilder Kappe von schwarzem Sammet mit gelben Streifen.	1

Zusammen 32 18

Sämmtliche Großherzogl. Bedrden werden ersucht, den allfälligen Verkäufer arretiren zu lassen, und hieher gefälligst Nachricht ertheilen zu wollen.

Neustadt den 20. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt. Wagon.

D i e b s t a h l.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. ist dem Bauren Mathias Volk zu Oberwinden aus einem offenen Bienenschrank ein sehr vollkommener zweijähriger Bienensock im Werth von 16 fl. entwendet worden.

Dieser Diebstahl wird zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Entdeckung des unbekannteten Thäters und zu Zurückhaltung des entwendeten Gegenstandes mitgewirkt werden möge.

Elzach den 7. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt. Berrolla.

Diebstahl.

(3) Am 28. v. M. und J. ist einem Soldaten in der Kaserne dahier nachbeschriebene silberne Sackuhr ab Händen gekommen, und konnte bis jetzt bei aller möglichen nachfraglichen Aufmerksamkeit nicht auffindig gemacht werden.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern und mit einem blau lackirten messingenen Uebergehäuse versehen, inwendig der silbernen Schale steht Paris eingravirt, außer derselben, wo die Feder vom Uebergehäuse schließt, ist ein wenig hinweggefeilt, und an derselben hängen zwei durchgebrochene messingene Schlüssel an einer einfachen stählernen Kette.

Welches man andurch zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ersuchen bringt, daß auf die Entdeckung des Diebs wie auf die Uhr die erforderlichen Nachforschungen gehalten werden wollen, wobei noch bemerkt wird, daß demjenigen, welcher diese Uhr auffindig gemacht, ein großer Thaler als Belohnung gegeben werde.

Freiburg den 8. Jänner 1819.

Großherzogl. Stadt-Commando.
Günther, Major.

Bekanntmachung.

(1) In der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember v. J. ist der unten signalisirte, wegen Diebstahl dahier verhaftete Johann Ges von Rehl mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnis entwichen.

Sämmtliche Landes-Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden, und auf Betreten anher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist verläufig 40 Jahre alt, hielt sich durch längere Zeit zu Randern, und kürzlich in der Falkenstein auf, und zog, sein uneheliches Kind in einer Hütte tragend, im Kirchzarten-Thal und Umgegend dem Bettel nach, ist ein gewisser Soldat von mittlerer unterer Statur, bräunlicher Gesichtsfarbe, hat rund geschnittene schwarze Haare, und solchen Bart, breite, offene Stirne, schwarzgraue Augenbraunen, blaue Augen, mittlere, vorwärts dicke Nase, mittlern Mund mit vorsehender Unterlippe; trägt einen breiten Filzbut nach der Thaltracht, einen grünlüch, alten abgetragenen Zwilwack, ein altes grüntüchernes Leibkleid, alte kurze Lederhosen mit Haspen, grau-zwischene Ueberstrümpfe,

und starke alte Bauernschuhe mit Riemen gebunden.

St. Peter am 2. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
L. o.

Bekanntmachung.

(2) Gegen den Refractor Ignaz Bächle vor. An ist mittelst Beschlusses des hochlöblichen Kreis-Directoriums vom 24. Dezember v. J. Nr. 24160. Verlust des Ortsbürgerrechts und Vermögens, Confiscation ausgesprochen worden. Welches hiermit verkündet wird.

Waldshut den 6. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Föhrenbach.

Bekanntmachung.

In Köniagsheim (Amts Büchorsheim an der Tauber) ist das Joh. Valentin Walzische Stipendium von 51 fl. 30. kr. vakant. Da dasselbe für arme Jünglinge, die studieren oder Handwerke lernen, jedoch mit Vorzug derjenigen, welche von der Schwester des Stifters, Maria Margaretha Holz abstammen und den Studien sich widmen, bestimmt ist, so haben sich die Kompetenten binnen 4 Wochen mit ihren Zeugnissen bei dem Main- und Tauber-Kreis-Direktorium zu melden.

Entwichene Correctionairs.

(1) Unten signalisirte zwei Correctionairs haben sich in der Nacht vom 2. auf den 3. d. gewaltsam aus ihrem Straßort entfernt.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf die Flüchtlinge fahnden, selbe im Betretungsfall arrestiren und anher einführen zu lassen.

Signalement.

1.) Lorenz Hug von Waldkirch, 26 Jahre alt, seiner Profession ein Färber, ist 5' 4" groß, hat schwarze Haare, ditto Bart, Augen und Augenbraunen, eine niedere Stirne, spitze Nase, mittlern Mund, spitzißes Kinn und ein lässlich schwarzbleiches Angesicht. Er trägt bey seiner Entweichung einen aschgrauen Janker von halbleinernen Zeug, ein blaues Leibkleid am Hals ganz geschlossen, blau tüchene lange Hosen, Schuh und einen runden hohen Filzhuth.

2.) Joseph Anton Beker aus der Schweiz gebürtig, seiner Profession ein Müller, 26 Jahre alt, 5' 4" groß, hat schwarze Haare ditto Augenbraunen und Bart, eine hohe Stirne mittlere Na-

se und Mund, graue Augen rundes Kinn und Angesicht auch ein gutes Aussehen. Er trug einen blau rüchernen Fanter, ein roth gestreiftes Halstuch, weiß zwischene Hosen, Schuh und eine schwarz seidene Kappe.

Hüfingen den 5. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Menshengen.

Bekanntmachung.

(2) Der wegen Bogabundität hier ingeseßene, heimathlose, angebliche Joseph Streit ist durch hohes Hofgerichtliches Urtheil vom 29. v. M. dem Großh. Rad. Lande verwiesen, und vermbg weiterer spezieller hoher Verfügung als angeblicher Sohn eines Oesterreich. Soldaten an das kaiserl. Oesterreich. Militair. Commando in Bregenz abgeseßert worden.

Signalement.

Derselbe mißt 5' 6", hat blonde Haare, starke blonde Augenbraunen, hellblaue Augen, länglicht dicke Nase, mittleren Mund, länglichtes Gesicht, und spitziges Kinn, ist blattennarbig, und schwarzlichgelb von Farbe, trägt ein seidenes Halstuch, grau und braun gestreift, halbleinenen Kittel, braunes Leibell, mit weißen länglichten Puffen, schwarzlichenen Hosen, Kamaschen von gleicher Farbe, und Schuh mit Bändel.

Stoßach den 9. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verlorene Schuld-Urkunde.

(3) Eine von den Georg Bromschen Eheleuten unterm 16. Sept. 1785. zum Besten der verlebten Regierung's Secretair Vogel Wittwe ausstellte hypotheken Urkunde ad 350 fl. konnte bei Abtragung dieses Capitals nicht aufgefunden werden.

Daher werden diejeniaen welche diese Schuld Urkunde besitzen, hiemit aufgefordert, binnen Sechs Wochen ihre Ansprüche darauf dahier unter dem rechtlichen Nachtheil rechtsbeständig zu beweißen, daß sonst den Erben der Wittve Vogel jenes Capital ad 350 fl. nebst Zinsen eigenthümlich überlassen, die Obligationen amortisirt und das Unterpfind in den Verlegungs Büchern gelöst werden solle.

Mannheim den 7. Jänner 1819.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Dienstgesuch.

(3) Unterzogener Theilungs Commissair, der in allen Fächern der Schreiberey, und vorzüglich im Staatschreibereywesen, tüchtig ist, bietet den Großherzoglichen Aemtern, Amtscribforaten, und Verrechnungen seine Dienste an, und kann eine Scribentenstelle sogleich antreten. Alle nöthige Zeugnisse, können vorgelegt werden.

Emmendingen den 5. Jänner 1819.

Hungtner, Scribeut.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurde einem Fuhrmann ab dem auf der Straße gestandenen Wagen ein Päl entwendet, dessen Inhalt erst heute anher namhaft gemacht wurde, und in folgenden Effecten bestund: fl. kr.

2 roth und weiß gewürfelte baumwollene Bettanzüge	14 —
2 roth gestreifte detto detto	16 24
2 blau gestreifte detto detto	12 24
2 rothe weiß gesternte persene detto	21 12
12 weiße leinene Kopfküßen - Anzüge	22 —

Zusammen 86 —

Sämtlich beschriebene Effecten sind ganz neu, und noch ungebraucht.

Indem man diesen beträchtlichen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, so ersucht man sämtlich obrigkeitliche Behörden auf den, zur Zeit noch unbelannten Dieben, und der genannten Effecten zu fahnden, im Betretungsfalle denselben anzuhalten, so wie im Entdeckungsfalle ein oder anderes dieser Effectenstücke die unverweilte Anzeige anher zu machen.

Freyburg den 11. Jenner 1819.

Großherzogliches Stadtamt.
Neyer.

Kaufanträge.

Hausversteigerung.

(1) Das in die Handelsmann Anton Klefsche Erbschaft gehörige in der Postgasse gelegene Haus wird der Abtheilung halber Montags den 15. Febr. Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause selbst versteigert werden.

Dasselbe liegt in der frequentesten Straße, ist sehr groß, und hat alle zu Führung eines Handels oder sonstigen Gewerbs erforderliche

Gebäude und sonstige Bequemlichkeiten, daher denn die Liebhaber sich dabei einfinden; auswärtige Steigerer aber sich mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen mögen.

Kastatt den 18. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Lump.

Verkauf.

(1) Das Ochsenwirthshaus nebst Gütern des Fridolin Hierholzer in Herischried werden Montags den 8. Februar versteigert.

Säckingen den 17. Jänner 1819.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Dieterich.

Eiserne Kiste Verkauf.

(2) Auf den 29. Jänner wird bei der unterzeichneten Stelle eine große eiserne Kiste Ratification vorbehaltlich öffentlich versteigert, welche zwei Schuh hoch, $1\frac{1}{2}$ Schuh breit, und dreifach beschlüssig ist.

Allenfallsige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Freyburg den 28. Decemb. 1818.

Großherzogl. 1tes Landamt.

Bundt.

Brennholzversteigerung.

Montags den 25. d. M. werden im ehevorigen Allerheiligen-Wald im Wildthal 45 Klafter Buchen, Scheitt- und Bengelholz öffentlich versteigert.

Kaufslustige haben sich am genannten Tag Vormittags 10 Uhr bey der Wohnung des Herrschaftl. Bannwarts am Jähringer-Schloß oder im Walddistrikt selbst einzufinden.

Freyburg den 14. Jänner 1819.

Großherzogliche Forstinspektion.

Kunkel.

Verkauf nachdenannter Liegenschaften.

Das Hofgütchen des Michael Ortlieb auf dem niedern Schlotthofe, Vogtei Thiengen, bestehend in einer einstöckigen Behausung, Scheuer und Stallungen, 69 Ruthen Hofplatz, 2 Viertel 54 Ruthen Garten, 8 Fauchert, 3 Viertel 48 Ruthen Acker und 4 Fauchert, 1 Viertel 3 Ruthen Wiesen im Anschlag zu 1250 fl. wird Dienstags den 2. l. M. Nachmittags 2 Uhr im Gemeinde-Wirthshause zu Thiengen unter folgenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, daß.

1. An dem Kaufschilling 50 fl. baar, der Rest aber in 3 vom Steigerungstage an zu 5 Prozent verzinslichen, auf Weihnachten 1819, 1820 und 1821 fälligen Terminen bezahlt werden müsse,

2. Amtliche Genehmigung sich vorbehalten werde.

3. Accis und Kaufsbriefskosten auf den Käufer fallen.

4. Haus und Hofgut 14 Tage nach erfolgter Genehmigung übernommen, und

5. Bis zur gänzlichen Abführung des Kaufschillings das erste Pfandrecht sich vorbehalten werde.

Freyburg am 11. Jänner 1819.

Großherzogliches 1tes Landamt-direktorat.

Sartori.

Dienstnachrichten.

Offener Schuldienst.

Die Kompetenten um den mit einem Gehalt von 150 fl. offen gewordenen Schuldienst zu Griesbach (im Kinzig-Kreis) haben sich verordnungsmäßig bei dem Kreis-Directorium zu melden.

Erledigter Schuldienst.

Durch den erfolgten Tod des kathol. Schullehrers Oster zu Obergrombach (im Kinzig- und Enzkreis) ist der dortige 351 fl. 26 kr. ertragende Schuldienst erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Kreis-Directorium zu melden.

Erledigte Schulkelle.

Durch die Beförderung des Schullehrers Karl Malsch auf den erledigten Schuldienst zu Dietlingen (Dechanats Vörsheim im Kinzig- und Enzkreis) ist die Ewanelisch luth. Schulkelle zu Schreckheim (Spezialats Unterheidelberg im Neckarkreis) mit einem Competenz-Anschlage von 140 fl. zur Erledigung gekommen.

Die Bewerber um gedachten Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dechanate oder Spezialate bei der obersten Ewangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

(Mit einer Beilage.)